

0241 Umlandwanderungen 2013 bis 2022 gesamt

Ort	Wanderungsart	2013 bis 2022
S 1	S 2	S 3
Bad Zwischenahn	Abmeldungen nach	4.734
	Anmeldungen aus	3.623
	Saldo	-1.111
Edewecht	Abmeldungen nach	3.636
	Anmeldungen aus	2.539
	Saldo	-1.097
Elsfleth	Abmeldungen nach	688
	Anmeldungen aus	707
	Saldo	19
Hatten	Abmeldungen nach	2.948
	Anmeldungen aus	2.181
	Saldo	-767
Hude	Abmeldungen nach	1.336
	Anmeldungen aus	1.410
	Saldo	74
Rastede	Abmeldungen nach	3.980
	Anmeldungen aus	2.721
	Saldo	-1.259
Wardenburg	Abmeldungen nach	3.994
	Anmeldungen aus	2.805
	Saldo	-1.189
Wiefelstede	Abmeldungen nach	3.096
	Anmeldungen aus	2.372
	Saldo	-724
Umland gesamt	Abmeldungen nach	24.412
	Anmeldungen aus	18.358
	Saldo	-6.054

Quelle: Einwohnerdatei Stadt Oldenburg

Betrachtet man die Umlandwanderungen in den letzten zehn Jahren, ist festzustellen, dass bis auf die Gemeinden Elsfleth und Hude alle Nachbarkommunen von den Wanderungen aus der Stadt in das Umland profitiert haben. Spitzenreiter ist die Gemeinde Rastede (+1.259 Personen Umzugssaldo aus Oldenburg) und Schlusslicht die Gemeinde Wiefelstede, die immerhin ein Umzugssaldo von +724 Personen aufweist. Es haben also besonders diejenigen Gemeinden von der Umlandwanderung profitiert, die unmittelbare Siedlungsansätze an der Stadtgrenze haben: Metjendorf/Heidkamp/Ofenerfeld (Gemeinde Wiefelstede) und Wildenloh/Friedrichsfehn (Gemeinde Edewecht) sind ebenso Beispiele wie Sandkrug (Gemeinde Hatten), Petersfehn/Ofen (Gemeinde Bad Zwischenahn) und Hundsmühlen/Tungeln (Gemeinde Wardenburg). Dabei lässt die Statistik (in dieser Form) aber keine Rückschlüsse auf die Gemeindeteile zu, die Quelle oder Ziel von Wanderungsbewegungen waren oder sind. Neben der geografischen Lage ist auch die aktive Baulandpolitik, die im Übrigen preisdämpfend auf den Oldenburger Immobilienmarkt wirkt, bestimmender Faktor der Suburbanisierungstendenzen. Viele der unmittelbar außerhalb der Stadtgrenze Wohnenden sind vermutlich „Stadttauswanderer“. Die hohen funktionalen Verflechtungen zwischen der Stadt Oldenburg und den Nachbargemeinden werden durch die biografischen verstärkt.